

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**VORLAGE**

**Nr. 4-0169/09-III/1**

**für die öffentliche Sitzung**

## **Beratungsfolge der Fachausschüsse**

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	02.04.2009
Haushalts- und Finanzausschuss	18.05.2009
Kreistag	22.06.2009

**Einreicher:** Landrat

**Betr.:** Finanzielle Beteiligung des Landkreises Teltow-Fläming an der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Rund um die Flaeming-Skate" e.V. zur ländlichen Entwicklung der LEADER-Region "Rund um die Flaeming-Skate" in den Jahren 2009 bis 2013

## **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, dass zur finanziellen Absicherung der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ e.V. zur ländlichen Entwicklung in der LEADER-Region „Rund um die Flaeming-Skate“ im Jahr 2009 ein Betrag von 10 T€, im Jahr 2010 ein Betrag von 15 T€ und in den Jahren 2011 bis 2013 pro Jahr ein Betrag von 20 T€ zur Verfügung gestellt wird.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzierung durch Produkt / Konto: 555010 / 531840

Überplanmäßige Ausgaben	Deckung durch Haushaltsstelle:
Außerplanmäßige Ausgaben	Deckung durch Haushaltsstelle:

Luckenwalde, den 18.11.2021

Giesecke

## Sachverhalt:

Das zentrale Instrument für die Förderung der Entwicklung der ländlichen Räume in der Europäischen Union für die Förderperiode der Jahre 2007 - 2013 ist der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. In Bezugnahme dazu sind letztlich im Entwicklungsplan für den ländlichen Raum (EPLR) Brandenburgs und Berlins 2007 - 2013 Förderschwerpunkte im Land Brandenburg festgelegt worden. Schwerpunkt 1 hat das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und Innovation zu steigern. Der Schwerpunkt 2 trägt zur Verbesserung der Umwelt und der Landschaft bei.

Der Schwerpunkt 3 befasst sich mit der Lebensqualität im ländlichen Raum und der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft. Den Schwerpunkt 4 bildet LEADER (**L**-Liaison **E**-Entre **A**-Actions de **D**-Development de l' **E**-Economie **R**-Rurale - "Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"). Durch die lokale und auch gebietsübergreifende Vernetzung der Projekte von privaten und öffentlichen Akteuren können wirtschaftliche Kräfte gebündelt werden, die letztlich eine positive Wirkung auf die Entwicklung des ländlichen Raums haben. Im Gegensatz zu den anderen Schwerpunkten, die thematisch ausgerichtet sind, hat LEADER einen fachübergreifenden und gebietsbezogenen regionalen Ansatz.

In Vorbereitung auf die Anforderungen in der Förderperiode 2007 - 2013 beteiligte sich die LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V. (siehe [www.lag-flaeming-skate.de](http://www.lag-flaeming-skate.de)) am Wettbewerb zur Auswahl von LEADER-Regionen mit vorheriger Erweiterung der Gebietskulisse sowie der Änderung des Vereinsnamens. Nach der Entscheidung durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg zu diesem Wettbewerbsbeitrag ist die Urkunde zur Anerkennung und Bestätigung der LEADER-Region „Rund um die Flaeming-Skate“ durch den Minister, Dr. Woidke, am 23. November 2007 überreicht worden.

Der Einsatz eines Regionalmanagements (RM) zur Begleitung der Entwicklung des ländlichen Raums und der erfolgreichen Umsetzung der einzelnen Schwerpunkte auch in unserem Landkreis ist bei der Komplexität der Aufgabenstellung unbedingt erforderlich. So sind unter anderem die potenziellen Projektträger umfassend zu betreuen. Darüber hinaus ist die Fortschreibung der gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) zu organisieren. Dazu werden zum Beispiel Informationsveranstaltungen vor Ort in den Dörfern durchgeführt. Auch künftig soll die Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER vom 13. November 2007 (veröffentlicht im Amtsblatt Brandenburg Nr. 1, S. 3, geändert mit Erlass vom 2. September 2008 veröffentlicht im Amtsblatt Brandenburg Nr. 40, S. 2264) in ausgezeichneter Qualität umgesetzt werden. Nach dieser Richtlinie bestehen Fördermöglichkeiten und somit auch Bedarf an Beratung und Betreuung durch das Regionalmanagement für:

- \* Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung und Vermarktung land- und naturtouristischer Angebote und Dienstleistungen,
- \* Maßnahmen zur Information und Qualifizierung zur Entwicklung des ländlichen Raums sowie zur Verbesserung der Akzeptanz von Natur- und Umweltschutzziele,
- \* Maßnahmen der wirtschaftlichen Entwicklung zur Erhaltung oder Schaffung von Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten,
- \* Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung ländlich geprägter Orte und der mit der Landwirtschaft verbundenen Infrastruktur,
- \* Maßnahmen von überregionaler Bedeutung zur Entwicklung und Gestaltung von ländlichen Räumen mit hohem Kultur- und Naturwert und zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des Kulturerbes,

\* Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung des natürlichen Erbes wie z. B. Anlage von Landschaftselementen und Biotopen, Verbesserung des Landschaftsbildes, Artenschutz,

## **LEADER**

\* Regionalmanagement durch qualifizierte Stellen außerhalb der öffentlichen Verwaltung,

\* Modellhafte Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele der bereits in Bezug auf das EPLR erörterten Förderschwerpunkte 1, 2 und 3.

Neben der Vielzahl der Vorhaben, für die von den verschiedenen Akteuren Fördermittel beantragt werden können, ist auch der Einsatz des RM nach dieser Richtlinie förderfähig. Für die Jahre 2009 und 2010 hat die LAG bereits einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die Förderung der Arbeit des RM bei der zuständigen Regionalstelle Brieselang des Referates 51 der Abt. 5 des Landesamtes für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung eingereicht. Um Fördermittel in Anspruch nehmen zu können, ist durch den Verein nachzuweisen, dass die Erbringung der notwendigen Eigenanteile abgesichert ist. Die Finanzierung der Arbeit der LAG wird neben den sonstigen finanziellen Beteiligungen der Mitglieder durch einen Betrag der jeweiligen Städte und Gemeinden sowie den Landkreis in Bezugnahme auf einen Einwohnerschlüssel erbracht.

Nach gegenwärtigem Stand ist folgende Finanzierung für das RM in den einzelnen Jahren geplant:

Jahr	Kosten für das RM in €	Erstattung über Fördermittel in €	notwendiger Eigenanteil zur Finanzierung des RM in €	Zuwendung des Landkreises in €
<b>2009</b>	134.800	107.840	26.960	10.000 (Produktnummer: 555010, Konto: 531840)
<b>2010</b>	132.400	92.680	39.720	15.000 (im HH-Plan eingestellt)
<b>2011</b>	132.400	75.000	57.400	20.000 (im HH-Plan eingestellt)
<b>2012</b>	132.400	75.000	57.400	20.000 (im HH-Plan eingestellt)
<b>2013</b>	132.400	75.000	57.400	20.000 (im HH-Plan eingestellt)

Durch die Reduzierung der finanziellen Förderung für den Einsatz des RM in den einzelnen Jahren ist auch beim sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln eine Erhöhung des Eigenanteils zur Finanzierung der notwendigen Arbeit des RM erforderlich. Da dieses Management besonders in strukturschwachen Gebieten gebraucht wird, um die Wirtschaft anzukurbeln und somit auch den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen zu wirken, kann mit der Erhöhung des Betrages auch ein wichtiger Beitrag zur weiteren Entwicklung dieser Regionen geleistet werden.